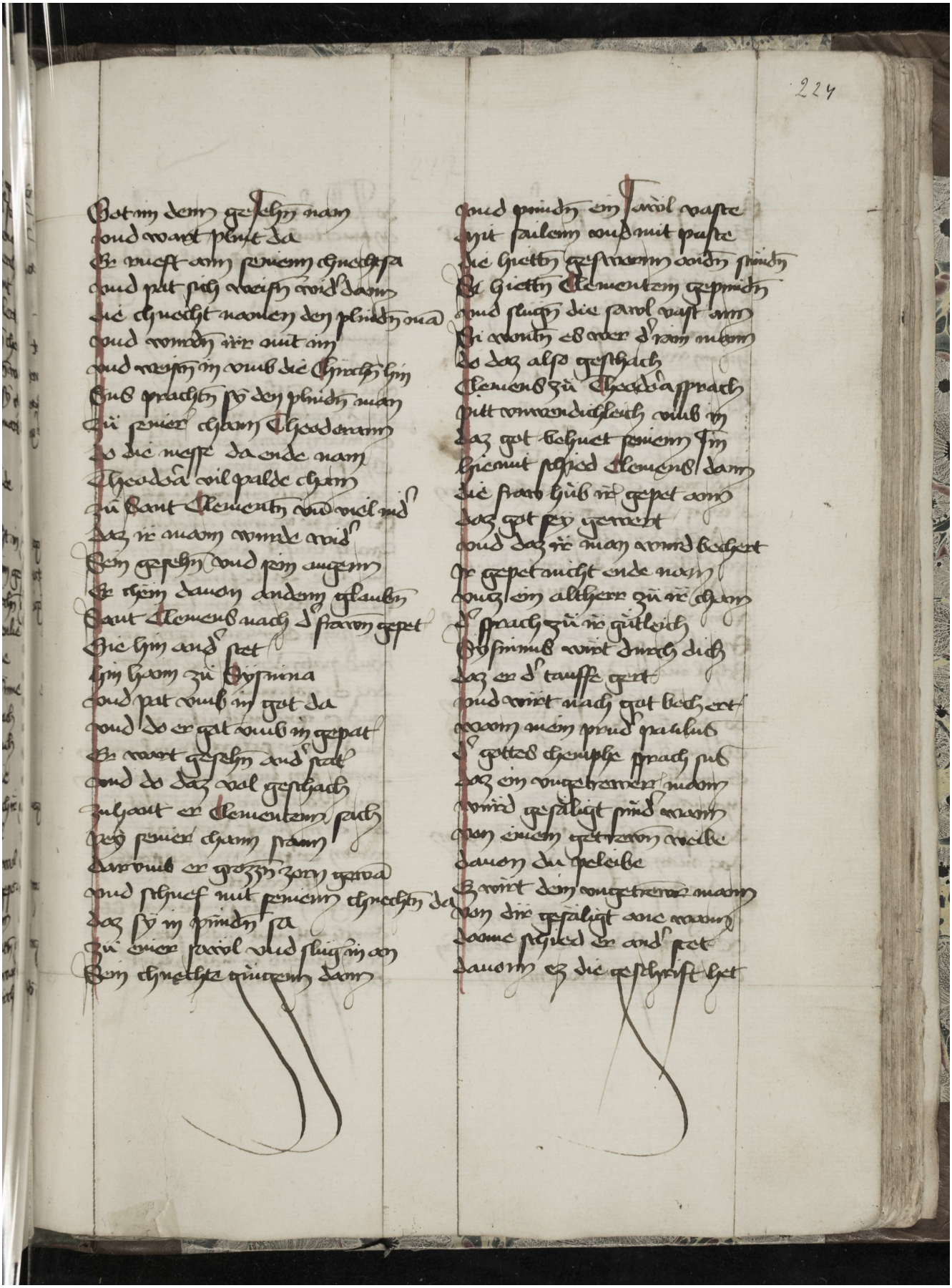
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=921
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



224

Bot im dem geselln nam
und wart plint da
Er rucht am seinem schwertpa
und pat sich weisch wird dann
die schwecht nanten den plindn nua
und wunden ir mut im
und weisen im umb die schmach him
Und prachten so den plindn man
zu seiner scham Theodanam
So die messe da ende nam
Theodora vil palde cham
zu Sant Clementn und vil snd
daz ir man wunde wird
Den geselln und sein augen
Er chem danon andem glaubn
Sant Clemens nach d' starcn gepet
Die him and' pet
him heim zu Thysmina
und pat umb in got da
und do er got umb in gepat
Er wart geselln and' stat
und do daz val gesiach
zu hant er Clementem puch
Der seiner cham pram
darumb er grozzn zorn gewa
und schuef mit seinem schwertn da
daz sy in vindn sa
zu einer sarol und slug in an
Den schwertlt einem dann
und pindn ein sarol vaste
mit sailem und mit paste
die liettn gestrawn vordn pindn
Et liettn Clementem gepindn
und slugn die sarol vast am
Sie wunten es wer d' ram nam
So daz also geschach
Clemens zu Theodora prach
Mit wunderlich umb in
daz got behuet seinem sun
Sie wart schied Clemens dann
die starn hub er gepet an
daz got sey gemert
und daz er man wunt bekert
Er gepet nicht ende nam
unz ein altherr zu er cham
d' prach zu er gütlich
Crispinus wirt durch dich
daz er d' tauffe gert
und wirt nach got lebn ert
warm mein prud paulus
d' gottes chunpfe prach pus
daz ein ungetrawer man
wird gesaligt und warm
man einem getrawn welle
danon du peleibe
Er wirt dein ungetrawer man
den die gesaligt anc warm
Same schied er and' pet
danorm er die geschrift het